

2. November 2018

Kongress des Seelsorgerates

Generalversammlung der Kirche im Oberwallis

Am Samstag, 10. November findet in Leukerbad der diesjährige Kongress des Oberwalliser Seelsorgerates statt. Diese Zusammenkunft ist zu vergleichen mit der Generalversammlung eines Vereins, der sich trifft, um gemeinsam Bilanz zu ziehen über das Vergangene zu berichten und dann auch einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Jugendsynode

Ein Haupttraktandum des Kongresses wird dieses Jahr das Referat von Weihbischof Alain de Raemy sein. Der im Bistum Lausanne-Genf-Fribourg tätige Geistliche hat als Vertreter der Schweizer Bischöfe an der Jugendsynode teilgenommen, die vom 3. – 28. Oktober im Vatikan stattgefunden hat. Junge Menschen aus der ganzen Welt, Katholische wie Nicht-Katholische, waren zu einer Vor-Synode vom 19. bis zum 24. März 2018 eingeladen. Papst Franziskus wollte dort hören, was junge Leute über das Leben und den Glauben denken. Weihbischof de Raemy betonte in einem Interview zum Abschluss der Synode, dass diese nun nicht zu Ende sein, sondern erst richtig beginne. Die Jugend müsse jedoch in der Kirche selber Verantwortung übernehmen und dürfe nicht ihre Fragen an die Anderen, die Erwachsenen, delegieren! Die Kirche bestehe nicht aus Bischöfen, Priestern, Diakonen und Laien, die im Seelsorgeamt oder in der Verwaltung tätig sind, sondern aus allen Mitgliedern. Das sei die grosse Herausforderung. Im Abschlusspapier der Bischofssynode werde mehrmals betont, dass wir uns von einer Pfarrei, die delegiert, verabschieden müssen. Das gelte auch für den Kirchengänger, der davon ausgeht, dass der Priester oder die Pfarreiratspräsidentin die Kirche sei, so der Weihbischof. Man darf also auf seinen Vortrag gespannt sein.



Bildlegende: Weihbischof Alain de Raemy wird am diesjährigen Kongress des Oberwalliser Seelsorgerates über die Jugendsynode in Rom berichten.

Jahresberichte

Wie bei allen Generalversammlungen üblich wird auch beim Seelsorgekongress Rechenschaft abgelegt, über all das, was in den verschiedenen Dienststellen des Seelsorgerates im vergangenen Jahr gearbeitet, erreicht oder eben auch nicht erreicht worden ist. Die verschiedenen Dienststellen sind es ja, die im Auftrag des Bischof auf den Gebieten der Jugend- und der Eheseelsorge, des Wallfahrtswesens, der Medien, der Pfarreiräte usw. tätig sind. Sie sind sozusagen der verlängerte Arm des Bischofs in der überpfarrellichen Seelsorge. Deshalb bietet der Kongress auch jeweils die gute Gelegenheit für die Verantwortlichen der Bistumsleitung den in diesen Dienststellen mitarbeitenden Frauen und Männern für ihren Einsatz zu danken, denn die allermeisten dieser Leute arbeiten freiwillig und ohne Lohn in diesen Gremien mit. Sie verwirklichen schon seit vielen Jahren, was die Bischofssynode in Rom betont hat: Nicht die Bischöfe und Priester allein bilden die Kirche, sondern alle Getauften, seien sie nun alt oder jung.

Fragen

Der Kongress des Seelsorgerates bietet zudem eine Möglichkeit, die es in keinem anderen Bistum der Schweiz gibt, nämlich die Fragemöglichkeit. Jeder, der möchte, kann beim Kongress an die Bistumsleitung seine Fragen stellen, und der Bischof oder der Generalvikar werden diese Fragen direkt im Kongress beantworten, falls der Fragesteller selber anwesend ist. Diese Fragen können vorgängig an das Bildungshaus St. Jodern in Visp gerichtet oder dann direkt beim Kongress in eine dafür vorgesehene Box geworfen werden. Leider wird diese Möglichkeit nur wenig benutzt. Damit lässt man sich aber die gute Gelegenheit entgehen, Fragen zu stellen und auch Antworten zu bekommen. Es ist nämlich nicht unanständig, geschweige denn eine Sünde, Fragen und Zweifel zu haben, denn Glaube und Kirchlichkeit bedeuten nicht, einfach alles zu schlucken und nur zu nicken. Wer frägt, denkt mit und gerade Fragen bringen auch die Kirche und unser Bistum vorwärts.

Zu diesem Kongress des Seelsorgerates sind nicht nur die Mitglieder der verschiedenen Dienststellen eingeladen, sondern alle interessierten Frauen, Männer und Jugendlichen aus dem ganzen Oberwallis. Eine Anmeldung dafür ist an das Bildungshaus St. Jodern in Visp zu richten. **Die Tagung beginnt mit einem Begrüssungs-Kaffee um 09.00 Uhr im Eingang des Schulhauses.** Es folgt der eigentliche Kongress im Theatersaal mit anschliessendem Aperitif und Mittagessen in der Event-Halle. **15.30 Uhr** findet die Tagung mit der **Messe** zum „Tag der Völker“ in der Pfarrkirche ihren Abschluss. Musikalisch wird diese Feier vom Kirchenchor Albinen, zusammen mit dem Chor ANDYAMO und einem Portugiesenchor gestaltet.

KID/pm